



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 104/11

30. Juni 2011

**Söder: Schwäbische Kommunen setzen Signal gegen Grüne Gentechnik /
Einheitliches Logo stärkt Initiative**

Bayern soll selbst über den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen entscheiden können. Dies unterstützen auch zahlreiche Kommunen im Freistaat. Dr. Markus Söder, Umweltminister, verlieh Vertretern schwäbischer Kommunen heute in Augsburg das Logo "Gentechnikanbaufreie Kommune". "Rund 150 bayerische Gemeinden, Städte und Landkreise haben sich entschieden, auf ihren kommunalen Flächen keine gentechnisch veränderte Pflanzen anbauen zu lassen. Sie setzen ein wichtiges Signal für ein gentechnikanbaufreies Bayern", so Söder. Gentechnisch veränderte Pflanzen seien nicht vereinbar mit empfindlichen Naturräumen und der kleinräumigen bayerischen Landwirtschaft. Künftig können diese Kommunen unter einem einheitlichen Logo auftreten, um als gemeinsame Initiative verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. 53 Kommunen aus Schwaben sowie 6 weitere bayerische Kommunen erhalten heute das Logo und eine Urkunde.

In Bayern gab es im vergangenen Jahr erstmals seit 1993 keine Freisetzung von gentechnisch veränderten Pflanzen. "Jetzt müssen wir sicherstellen, dass Bayern dauerhaft gentechnikanbaufrei bleiben kann", so Söder. Der Bund müsse dazu das Recht, eigenständig Abstände zwischen Feldern mit und ohne Gentechnik festlegen zu können, auf die Länder übertragen. Dies sei im Koalitionsvertrag vereinbart worden. Der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ist laut Söder mit dem Erhalt der kleinteiligen Landwirtschaft sowie der Vielzahl naturnaher und sensibler Lebensräume in Bayern nicht vereinbar. Die bislang verfügbaren, gentechnisch veränderten Pflanzen böten keinen Mehrwert für bayerische Landwirte. Stattdessen drohe die Landwirtschaft von globalen Saatgutherstellern abhängig zu werden. Zudem seien Umwelt- und wirtschaftliche Risiken der Grünen Gentechnik nicht ausreichend geklärt.

Fotos von der Veranstaltung sind ab 16.00 Uhr abrufbar unter www.gentechnik.bayern.de

Folgende Kommunen erhalten das Logo:

Rosenkavalierplatz 2
81925 München

**Öffentliche
Verkehrsmittel**
U4 Arabellapark

Telefon: (089) 92 14 - 22 04
Telefax: (089) 92 14 - 21 55
e-mail: pressestelle@stmug.bayern.de
Internet: www.stmug.bayern.de

Pressesprecherin
Ulrike Strauß



5 schwäbische Landkreise

Landkreis Aichach-Friedberg

Landkreis Donau-Ries

Landkreis Günzburg

Landkreis Oberallgäu

Landkreis Unterallgäu

3 kreisfreie schwäbische Städte

Augsburg

Kempten (Allgäu)

Memmingen

10 schwäbische Städte

Bobingen

Gersthofen

Günzburg

Illertissen

Immenstadt i. Allgäu



Lindau

Lindenberg

Neu-Ulm

Sonthofen

Stadtbergen

35 schwäbische Gemeinden

Altusried

Bad Grönenbach

Bad Hindelang

Betzigau

Biberbach

Bodolz

Bonstetten

Buchenberg

Emersacker

Fischen im Allgäu



Gablingen

Gessertshausen

Großaitingen

Jengen

Jettingen-Scheppach

Kleinaitingen

Kutzenhausen

Langenneufnach

Langweid a. Lech

Markt Wald

Mickhausen

Missen-Wilhams

Mittelneufnach

Oberottmarshausen

Oberstdorf



Offingen

Roggenburg

Röthenbach

Sielenbach

Walkertshofen

Waltenhofen

Weitnau

Welden

Wertach

Zusmarshausen

6 weitere bayerische Kommunen

Lkr Weilheim-Schongau

Creußen

Bad Heilbrunn

Burggen

Niedermurach

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Wildsteig

Weitere Informationen: <http://www.gentechnik.bayern.de>

Rosenkavalierplatz 2
81925 München

**Öffentliche
Verkehrsmittel**
U4 Arabellapark

Telefon: (089) 92 14 - 22 04
Telefax: (089) 92 14 - 21 55
e-mail: pressestelle@stmug.bayern.de
Internet: www.stmug.bayern.de

Pressesprecherin
Ulrike Strauß